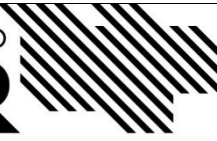


Fraktion der Verbandsversammlung	REGIONALVERBAND RUHR 
14/0094	

	27.01.2021
Fraktionsanfrage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Klima, Umwelt und Ressourceneffizienz	zur Information	05.03.2021	5.6.4

Betreff: Sachstand IGA2027**Anfrage**

Mit der Internationalen Gartenausstellung (IGA) findet im Jahr 2027 in der Metropole Ruhr das nächste Dekadenprojekt unter der Regie des Regionalverbandes Ruhr statt. Alle handelnden Akteure erwarten von diesem Großereignis nachhaltige Impulse für die zukünftige Ausrichtung der Region. Konkrete Lösungen für städtebauliche, infrastrukturelle und ökologische Fragestellungen sollen in diesem Kontext aufgezeigt werden. Kurzum: „Wie wollen wir morgen leben?“

Unstreitig ist seit Beginn der Debatten um die Durchführung der IGA2027, dass ein erfolgreiches Konzept nur mit der Hilfe umfangreicher Fördermittel vom Land NRW zu realisieren ist. Neben dem Umweltministerium zeigt sich für wichtige und dringend benötigte Fördermittel das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) verantwortlich.

Die zuständige Ministerin, Ina Scharrenbach, hat im November in einem Interview mit der Funke Medien Gruppe öffentlichkeitswirksam davor gewarnt, dass Förderanträge zur IGA2027-Projekten bisher nur in einem überschaubaren Rahmen eingegangen seien. Speziell zu den zwei Konzeptebenen „Zukunftsgärten“ und „Unsere Gärten“ zeichnet sich eine Diskrepanz bei dem Finanzierungsbedarf und dem tatsächlichen verfügbaren Rahmen an Städtebau-Fördermitteln ab.

Für die CDU-Fraktion ergeben sich deshalb folgende Fragen, mit der Bitte um Beantwortung im kommenden Unterausschuss am 12.02.2021:

1. Welche Schritte werden zurzeit unternommen, die Projektliste „Unsere Gärten“ zu konkretisieren und zu priorisieren? Wie sieht ein zukünftiger Zeitplan aus? Inwiefern wird das Ruhrparlament (s. § 9 LPIG) bei der Priorisierung eingebunden und zu wann ist die Projektliste final beschlossen?
2. Inwiefern gibt es eine Übersicht zu den Projekten „Unsere Gärten“, die von den Kommunen gemeldet wurden, mit dem jeweiligen Kostenrahmen, Finanzbedarf, Zeitplan sowie Zuordnung zum entsprechenden Förderprogramm?
3. Gibt es eine Projektliste für die Zukunftsgärten mit den jeweiligen Maßnahmen, einer Zeitplanung und den Budgets im Rahmen der Städtebauförderung?
4. Wie stellt die RVR-Verwaltung eine regionale Meinungsbildung um die Priorisierung der Städtebaufördermittel bis 2027 innerhalb des Verbandsgebiets sicher? Ist beispielsweise die Runde der Hauptverwaltungsbeamten darüber informiert, dass sowohl IGA-Projekte als auch alle anderen städtebaulichen Maßnahmen in der Metropole Ruhr aus einem Topf bedient werden?

Bearbeiter/in	Fraktionsgeschäftsführer/in	Fraktion/en
Gasper, Daniela	Löckenhoff, Jonas	Fraktion CDU
Bezugsnummer.		

Sprecherin CDU

gez. **Sabine Mayweg**